



Good Practice – The Queer Travel

Entwickelt von Italian Chamber of Commerce | Juni, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



**Co-funded by
the European Union**

Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.

Good Practice

Name/Titel des <i>Good Practice</i>:	The Queer Travel Initiative für inklusives Reisen: Förderung sicherer und einladender Reisen für LGBTQ+-Reisende
Standort:	Madrid, Online
Größe und Umfang der Organisation:	Mikro
Branche/Sektor:	Tourismus
Kontaktinformationen (für Rückfragen, falls vorhanden):	info@thequeertravel.com / +34657161069
Weitere Details:	N/A
Informationsquellen/Referenzen:	https://thequeertravel.com/en/blog/ (Queerer Reiseblog)

Bewährte Verfahren/Inhalte

Zentrale Beobachtung / erkennbarer Schwerpunkt:	Gender
Beschreibung des <i>Good Practice</i>:	Einführung zahlreicher Initiativen, um sicheres und inklusives Reisen zu gewährleisten
Umsetzungsstrategie:	Sorgfältige Auswahl der Reiseziele: 1. Wir identifizieren und fördern Reiseziele, die LGBTQ+-inklusiv und sicher sind. 2. Schulung lokaler Anbieter: Wir arbeiten mit Hotels, Reiseleiter*innen und Reiseveranstalter*innen zusammen, um sie für Inklusion und Diversität zu sensibilisieren. 3. Individuelle, informative Reiseführer: Wir bieten detaillierte Informationen zu den lokalen Gesetzen und Gebräuchen in Bezug auf LGBTQ+-Rechte an jedem Reiseziel. 4. Sichtbarkeitskampagnen: Wir fördern die Vielfalt im Tourismus durch unsere Social-Media-Aktivitäten und Kooperationen mit LGBTQ+-Influencer*innen. 5. Inklusiv interne Richtlinien: Wir stellen sicher, dass unser Team in den Bereichen Vielfalt und Inklusion geschult wird und fördern so ein sicheres Umfeld für alle.
Wichtige Akteure:	LGBTQ+-Community, Akteure im Tourismussektor (Hoteliers, Reiseleiter*innen usw.), Medien
Ergebnisse und Wirkungsindikatoren:	Die Zunahme des Reisekomforts für LGBTQ+-Personen spiegelt sich in einer Steigerung der Wiederbuchungen um 40 % durch LGBTQ+-Kund:innen wider. Es wurde eine Allianz mit mehr als 50 Hotels und touristischen Anbietern aufgebaut, die sich der Inklusion verpflichtet haben. Die Bemühungen von Queer Travel haben dazu beigetragen, aufstrebende Reiseziele als sichere Orte für LGBTQ+-Reisende sichtbar zu machen und die verfügbaren Optionen zu diversifizieren. Darüber hinaus erhielt Queer Travel positive Kundenbewertungen, die hervorhoben, dass die Agentur es ihnen ermöglichte, ohne Identitätsbedenken zu reisen.

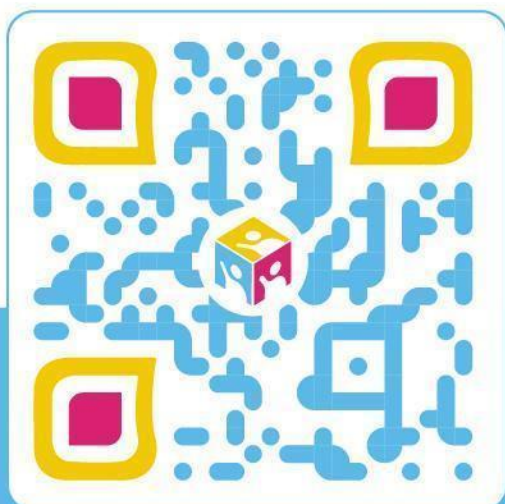


Mögliche Herausforderungen:	Die Umsetzung von Initiativen zur Gewährleistung sicherer und inklusiver Reisen für LGBTQ+-Personen stößt auf mehrere Herausforderungen. Rechtliche und kulturelle Barrieren in einigen Reisezielen können die Zusammenarbeit einschränken und Risiken für Reisende bergen. Lokale Partner*innen könnten sich Inklusionsbemühungen aufgrund persönlicher oder gesellschaftlicher Überzeugungen widersetzen. Die Entwicklung effektiver Schulungen, informativer Leitfäden und Sichtbarkeitskampagnen erfordert erhebliche Ressourcen. Intern ist es essenziell, ein kontinuierliches Engagement für Vielfalt und Inklusion aufrechtzuerhalten, was nicht immer einfach ist. Zudem können der Schutz der Privatsphäre von Reisenden und die genaue Messung der Wirkung dieser Initiativen komplex sein. Die Balance zwischen Advocacy und kultureller Sensibilität bleibt eine zentrale, fortlaufende Herausforderung.
Erfolgsrezept – Empfehlungen für die Übertragbarkeit oder Anpassung der Praxis:	Die von The Queer Travels entwickelten Praktiken (wie Schulungen und Informationsleitfäden) können von anderen Agenturen oder Tourismussektoren, die an der Förderung von Inklusion interessiert sind, leicht übernommen werden.
Zentrale Erkenntnisse:	Die Praxis von The Queer Travel verdeutlichte die Bedeutung einer gründlichen Recherche der Reiseziele und der Einbindung lokaler Partner*innen, um sichere und inklusive Erfahrungen für LGBTQ+-Reisende zu gewährleisten. Die Schulung sowohl interner Teams als auch lokaler Anbieter erwies sich als entscheidend für die Förderung echter Inklusion. Sichtbarkeitskampagnen halfen, Bewusstsein zu schaffen, während interne Richtlinien für Konsistenz sorgten. Zu den zentralen "Lessons Learned" gehörten die Notwendigkeit von kultureller Sensibilität, Anpassungsfähigkeit und kontinuierlicher Evaluierung, um Strategien zu verfeinern und die Wirkung zu maximieren.
Sonstige Informationen/Anmerkungen:	N/A



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.